

## Niederschrift Nr. 5 über die öffentlichen Sitzung Schulausschuss

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 26.11.1997  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:50 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Mecklenburg, Rico

**SPD-Fraktion**  
Hoffmann, Inge  
Jahnke, Horst  
Scholl, Eiwin  
Slieter, Ihno  
Tamminga, Jenny  
Wessels, Johann

**CDU-Fraktion**  
Bongartz, Helmut  
Hegewald, Reinhard  
Hellmann, Uwe

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Strelow, Günter

**FDP-Fraktion Grundmandat**  
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

**Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**  
Böhmer, Johann-Peter  
Brandhorst, Ilona  
Hollmann, Friedhelm  
Kalvelage, Arthur

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Mecklenburg eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß der Ausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Anschließend begrüßt er Herrn Regierungsschuldirektor Glosch von der Bezirksregierung Weser-Ems, Außenstelle Aurich, sowie die Zuhörer.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr Hegewald** möchte wissen, warum die heutige Schulausschußsitzung auf 18.00 Uhr gelegt wurde.

**Herr Lieke** erklärt, daß ein anderweitiger Termin in Jever, den er ursprünglich wahrnehmen sollte, dazu geführt hat.

**Herr Mecklenburg** führt auf Anfrage von **Herrn Bongartz** hinsichtlich einer Interessenkollision zu Tagesordnungspunkt 4 aus, daß er als Vorsitzender damit keine Probleme habe. Sofern er sich an einer Diskussion z. TOP 4 beteiligen möchte, wird er den Vorsitz an seinen Vertreter abgeben.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 04.11.1997

Die Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 04.11.1997 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes  
Vorlage: 13/300/1

**Herr Lieke** erläutert in einer Zusammenfassung die Vorlage und gibt entsprechende Hinweise. Er führt aus, daß die nach dem Anhörverfahren eingegangenen Stellungnahmen, Anregungen und Wünsche im vorliegenden SEP-Entwurf teilweise berücksichtigt und eingearbeitet wurden. Ein schulbehördlich genehmigter Schulentwicklungsplan ist eine wesentliche Grundlage für die Erhebung von Schulbeiträgen.

**Herr Lieke** bittet **Herrn Ammermann** um weitere Erläuterungen zum SEP-Entwurf.

**Herr Ammermann** erläutert ausführlich anhand von Folien das von ihm ausgearbeitete Konzept zum Schulentwicklungsplan, insbesondere die im Rahmen der Anhörung berücksichtigten Änderungen.

**Herr Scholl** trägt vor, daß der überarbeitete Schulentwicklungsplan seitens der SPD-Fraktion volle Zustimmung finde.

**Herr Scholl** ist der Ansicht, daß es für die Schule Petkum/Widdelswehr zwei Alternativen gebe und zwar, Anbau in Petkum oder Neubau. Diese Frage sollte beraten werden, sobald durch die Verwaltung entsprechende Vergleichsrechnungen erstellt wurden.

Für den Schulstandort in Constantia müsse vor dem Jahre 2003 Klarheit geschaffen sein. Planungen wären dafür mittelfristig von der Verwaltung zu erstellen.

**Herr Bongartz** teilt mit, daß seine Fraktion bereit ist, den Schulentwicklungsplan mitzutragen. Dabei sollten folgende Änderungen eingearbeitet werden:

- Im Schulbezirk Petkum/Widdelswehr sind beide Gebäude mit Grundstücke zu veräußern. Der Verkaufserlös sollte für einen Neubau an der Blumenstraße bei der Turnhalle eingesetzt werden.
- Der Schulkinderkarten der Früchteburgschule sollte ab dem Schuljahr 1998/99 der Grundschule Grüner Weg angegliedert werden.
- Für die Barenburgschule wäre ein begleitendes pädagogisches Konzept sinnvoll. Dieses sollte über die Bezirksregierung Weser-Ems beantragt bzw. nachgefragt werden.
- Der Schulbezirk für die Dollartschule ist, wie im 1. Entwurf des Schulentwicklungsplanes ausgeführt, zu belassen.
- Der Neubau einer einzügigen Grundschule in Constantia ist bis zum Jahre 2003 zu realisieren.
- Der Schulbezirk der Schule Wybelsum sollte zugunsten eines Realschulzweiges verändert werden. Dadurch wird eine Standortsicherung für die Schule Wybelsum erreicht.

**Herr Strelow** erklärt, daß seitens seiner Fraktion der vorgelegte Schulentwicklungsplan abgelehnt wird. Der Schulentwicklungsplan ist für die Stadt Emden nicht richtungsweisend. Er vermisst jegliche Schul-/Zielplanung. Außerdem wäre die Berücksichtigung einer Integrierten Gesamtschule für Emden angebracht.

**Herr Dr. Beisser** führt aus, daß aus Sicht seiner Fraktion eine Zustimmung zum Schulentwicklungsplan gegeben werden kann. Bezüglich des Bereiches Petkum/Widdelswehr sollte die Verwaltung die Frage des Schulneubaus ernsthaft prüfen und einen formellen Beschluß herbeiführen.

**Herr Hollmann** bringt zum Ausdruck, daß er im vorliegenden SEP-Entwurf kein schlüssiges Gesamtkonzept erkennen kann. U.a. vermisst er zusätzliche Fachräume. Außerdem sollten die Einzugsbereiche der Regelschulen für alle Schülerinnen und Schüler offen bleiben. Der SEP-Entwurf sollte mit den genannten Einwendungen an die Verwaltung zur Überarbeitung zurückgegeben werden.

**Herr Böhmer** spricht der Schulverwaltung ein Lob für die umfangreiche Erarbeitung des Entwurfes zum Schulentwicklungsplan aus. Dennoch habe er als Vertreter der Elternschaft folgende Forderungen weiterzugeben:

- Die Eltern fordern den Neubau einer Grundschule für Petkum/Widdelswehr. Schulstandort sollte an der Blumenstraße (Turnhalle) vorgesehen werden.
- Verlagerung des Schulkindergartens Früchteburg ab Schuljahr 98/99 zum Grünen Weg.
- Für eine wohnnahe Beschulung wird seitens der Elternschaft der Neubau einer Grundschule im Stadtteil Constantia gefordert. Der Unterrichtsbeginn sollte im Schuljahr 2002/2003 erfolgen.
- Für die OS Dollartschule sollte für alle Schüler eine Schulbezirksfreigabe ohne Ausnahme genehmigung erteilt werden.

**Herr Lieke** möchte nun die vorgebrachten Anregungen/Äußerungen der Reihenfolge nach abarbeiten:

- Für den eventuellen Neubau einer Grundschule in Petkum/Widdelswehr wäre eine von der Verwaltung zu erarbeitende Vorlage notwendig. Eine Kostengegenüberstellung hat die zu erzie-

lenden Ersparnisse und die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf der jetzigen beiden Schulgebäude zu berücksichtigen.

- Um existenzfähig zu bleiben, ist die Schule Wybelsum weiterhin auf Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Constantia angewiesen. Daher müssen Schulbezirke sein und Veränderungen sind aus der Sicht der Verwaltung z.Zt. nicht vertretbar.

- Der Schulneubau in Constantia ist mit dem Ziel 2003 mittelfristig anzustreben. Ein rechtzeitiger Einsatz von Mitteln in den städt. Haushalt, und zwar zwei Jahre vor Baubeginn, wäre dafür notwendig.

**Herr Ammermann** führt aus, daß eine Verlegung des Schulkindergartens Fruchteburg zur Schule Grüner Weg angestrebt und umgesetzt werden soll, sobald die Räumlichkeiten es hergeben.

**Herr Bongartz** entgegnet, daß er an einer Verlagerung des SKG Fruchteburg zum Schuljahresbeginn 1998/99 festhalte.

Zur IGS-Diskussion stellt er fest, daß die CDU-Fraktion froh und glücklich darüber ist, daß es seinerzeit nicht durch Ratsbeschluß zur Einführung einer Gesamtschule in Emden gekommen ist.

**Herr Hegewaldt** weist darauf hin, daß durch die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Neubau einer Grundschule im Stadtteil Constantia nur durch einen entsprechenden Finanzierungsplan sichergestellt werden kann.

**Herr Böhmer** erklärt, daß es eine unvernünftige Schulplanung sei, keine Grenzveränderung im Stadtteil Constantia vorzunehmen. Noch mehr Ausnahmeanträge würden dann gestellt, um den Elternwillen durchzusetzen.

**Herr Glosch** als Vertreter der Bezirksregung Weser-Ems entgegnet, daß durch genehmigte Schulbezirke eine gleichmäßige Auslastung und Bestandssicherung für jede Schule gewährleistet ist. Für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ist nach wie vor die Bezirksregierung gem. § 63 Abs. 3 NSchG zuständig.

**Herr Lieke** kann die Aussage von **Herrn Böhmer** über unvernünftige Schulplanung nicht akzeptieren. Deshalb betont er nochmals die Notwendigkeit einer gleichmäßigen und ausreichenden Auslastung der Emdener Schulen, u.a. auch der Schule Wybelsum.

In einer anschließenden Diskussion, an der sich **Frau Tamminga** und die **Herren Mecklenburg, Scholl** und **Bongartz** beteiligen, wird die Frage der Sicherung der Schulversuche an der Dollarschule und der Schule Wybelsum sowie der Neubau einer Grundschule im Stadtteil Constantia angesprochen.

Der Antrag von Herrn Bongartz, den östlichen Teil des Stadtteils Constantia (Grenze Groote Gracht) der Dollarschule zuzuordnen, wird abgelehnt.

**Ergebnis:**  
**3 Ja-Stimmen**  
**10 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

Seitens der Ausschußmitglieder aus der SPD-Fraktion wird ein Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 13/300/1 eingebracht.

### **Abweichender Beschluss:**

1. Die beiden Schulversuche "Sekundarschule" an der Dollartschule und an der Schule Wybelsum sind gleichermaßen zu sichern. Dazu ist eine weitestgehend gleiche Schülerzahl für die jeweilige Zweizügigkeit zu gewährleisten. Bei sich abzeichnenden Verschiebungen innerhalb der Einzugsbereiche ist dem Schulausschuß umgehend zu berichten und es ist ein Korrekturvorschlag vorzulegen.

**Ergebnis:**           **12 Ja-Stimmen**  
                              **2 Nein-Stimmen**  
                              **1 Enthaltung**

2. Der Neubau einer Grundschule im Constantiaviertel ist bei der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes in 1999 in die mittelfristige Finanzplanung - entsprechend der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (d.h. bis zum Jahre 2003) - aufzunehmen und möglichst bis zu diesem Zeitpunkt zu realisieren.

**Ergebnis:**           **einstimmig**

3. Der Rat beschließt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Emden zum 01.01.1996.

**Ergebnis:**           **11 Ja-Stimmen**  
                              **2 Nein-Stimmen**  
                              **2 Enthaltungen**

**Ergebnis:** abweichender Beschluss

TOP 5      Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden  
                  Vorlage: 13/184/2

**Herr Ammermann** trägt vor, daß diese Satzung mit zwei Maßgaben seitens der Bezirksregierung Weser-Ems genehmigt wurde. Der Rat der Stadt Emden hat diesen Maßgaben beizutreten.

**Herr Mecklenburg** läßt über den Beschlusßentwurf abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Rat tritt den Maßgaben der Bezirksregierung Weser-Ems vom 07.10.1997 bezüglich der Genehmigung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden vom 03.07.1997 bei.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

TOP 6      Mitteilungen des Oberstadtdirektors

**Herr Ammerman** teilt mit, daß im Schulverwaltungsblatt Nr. 12/1997 die Stelle eines Konrektors/einer Konrektorin an der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Osterburgschule ausgeschrieben wird.

## TOP 7     Anfragen

### 1. PC-Ausstattung an Emdener Schulen

**Herr Hegewaldt** bittet darum, daß die PC-Ausstattung insbesondere an den beiden Gymnasien verbessert wird.

**Herr Böhmer** weist darauf hin, daß diese Forderung auch für andere Schulen bestehe.

### 2. Altes Mobiliar der Volkshochschule Emden

**Herr Strelow** möchte wissen, ob VHS-Mobiliar an Privatleute verkauft wurde. Er bittet die Verwaltung um eine Überprüfung.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Schulausschußsitzung um 19.45 Uhr und gibt den Zuhörern die Möglichkeit von Anfragen zu den Beratungspunkten der Tagesordnung.

Zuhörerin Frau Edda Melles (Elternratsvorsitzende der Grundschule Petkum/Widdelswehr erklärt, daß sich der Schulelternrat einstimmig für einen Schulneubau bei der Turnhalle an der Blumenstraße ausgesprochen hat. Eine Stellungnahme zum Neubau wurde von ihr an Herrn Stadtrat Lieke sowie an alle Schulausschußmitglieder verteilt.

Zuhörer Herr Prof. Dr. Dunz (Elternratsvorsitzender der Grundschule Larrelt bedankt sich im Namen der gesamten Elternschaft der Grundschule Larrelt, daß bei der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes 1999 finanzielle Mittel für den Neubau einer Grundschule im Stadtteil Constantia eingesetzt werden sollen.

**Herr Lieke** erklärt und macht deutlich, daß die Verwaltung zum Thema Neubau Petkum/Widdelswehr prüfen werde, was finanziell aufgrund leerer Kassen realisierbar ist.